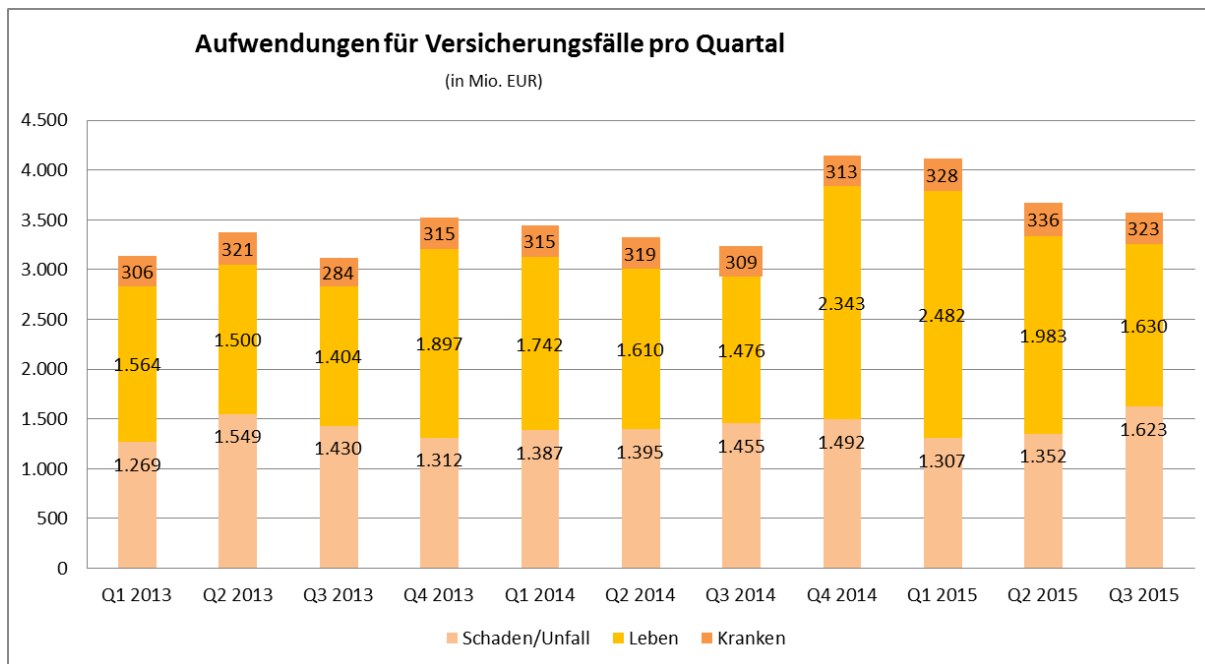


3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,58 Milliarden.

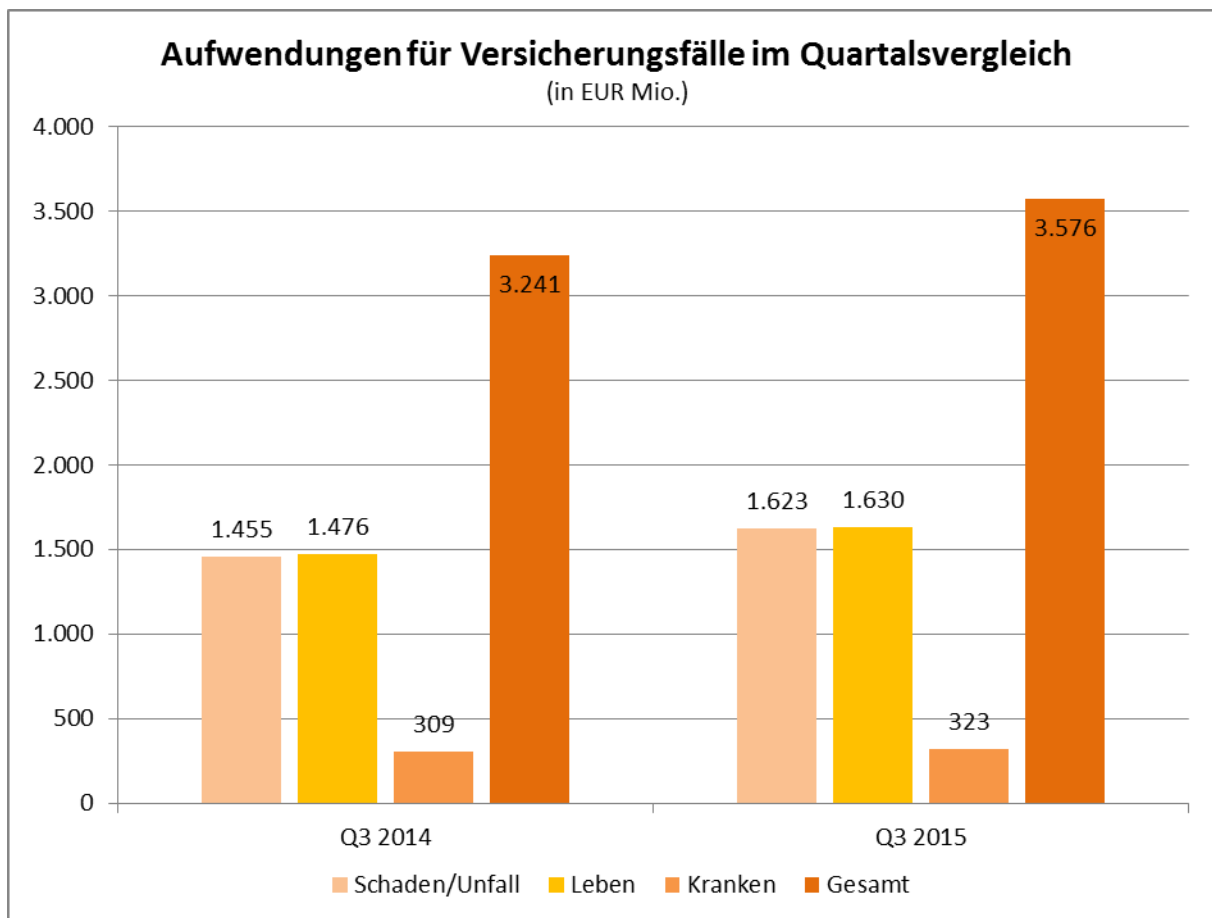
Abbildung Aufteilung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich



In allen Sparten nahmen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal zu.

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich Vorjahr

| Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR im Quartal | | | | |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | Q3 2014 | Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. |
| Schaden/Unfall | 1.455 | 1.623 | 168 | 11,54% |
| Leben | 1.476 | 1.630 | 154 | 10,45% |
| Kranken | 309 | 323 | 14 | 4,39% |
| Summe | 3.241 | 3.576 | 336 | 10,36% |

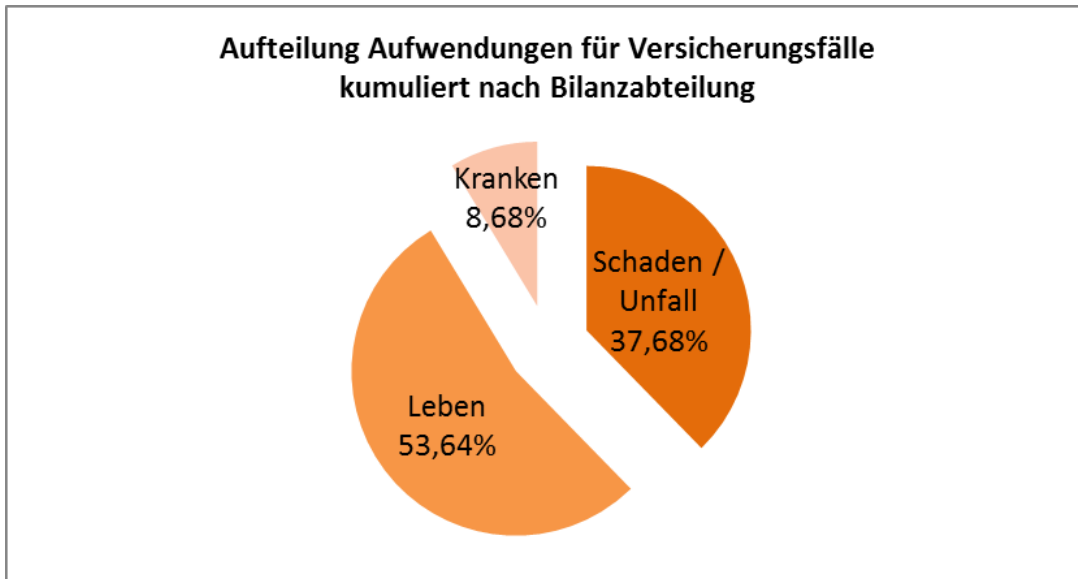


Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle Year-to-date auf EUR 11,37 Milliarden. Das bedeutet eine Steigerung von ca. 13,56% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Rund die Hälfte der Leistungen ist der Lebensversicherung zuzurechnen.

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Jahresvergleich

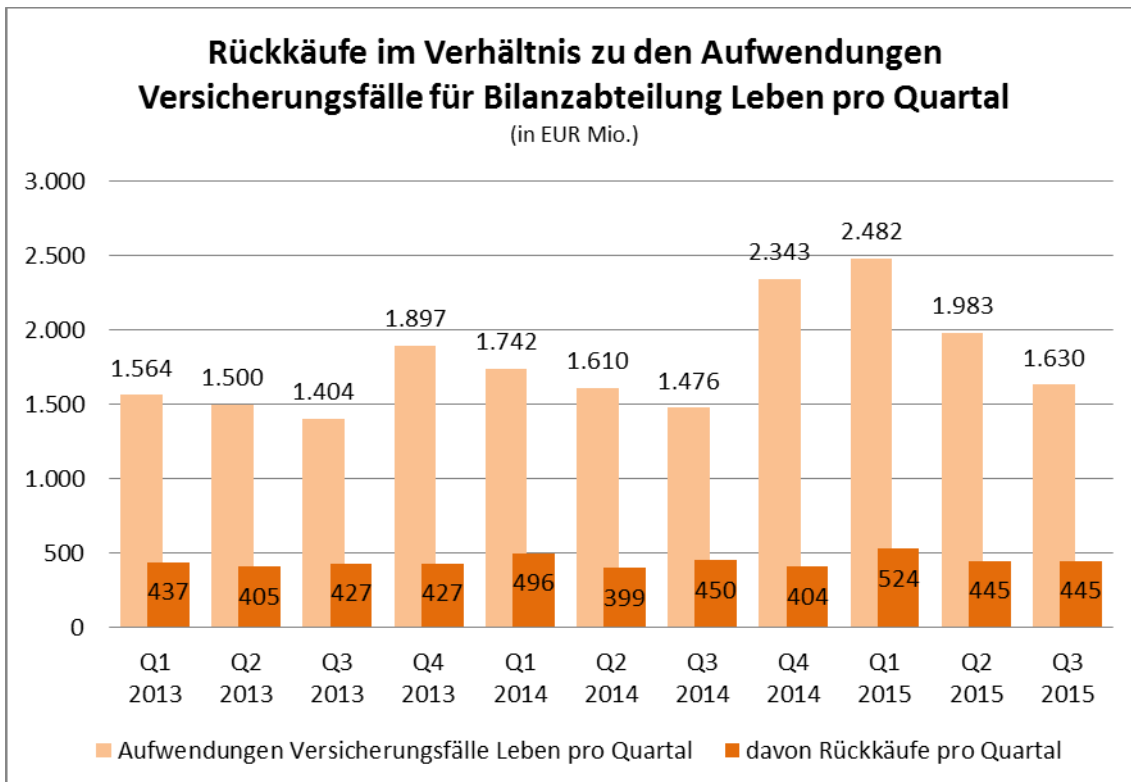
| Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Q1-Q3 2014 | Q1-Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. |
| Schaden/Unfall | 4.237 | 4.282 | 45 | 1,07% |
| Leben | 4.828 | 6.096 | 1.268 | 26,25% |
| Kranken | 943 | 987 | 44 | 4,64% |
| Versicherungsmarkt Österreich total | 10.008 | 11.365 | 1.357 | 13,56% |

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) nach Bilanzabteilung



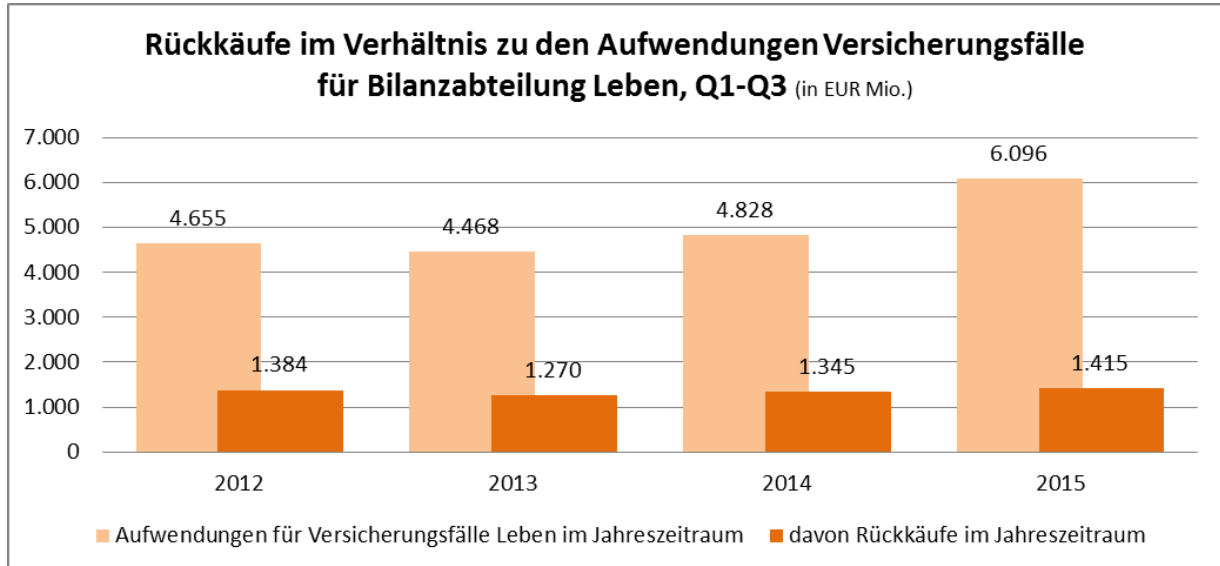
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Lebensversicherung betragen im Berichtszeitraum EUR 1,6 Milliarden, das sind 45,6% der Aufwendungen aller Bilanzabteilungen. Die Zahlungen für Rückkäufe im Berichtszeitraum machen rund 27,3% der Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Sparte Lebensversicherung aus. Das Rückkaufvolumen hat gegenüber dem Vorjahresquartal um -1,1% abgenommen.

Abbildung Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Quartalsvergleich



Year-to-date zeigen die Zahlungen für Rückkäufe eine Erhöhung um 5,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Jahreszeitraum

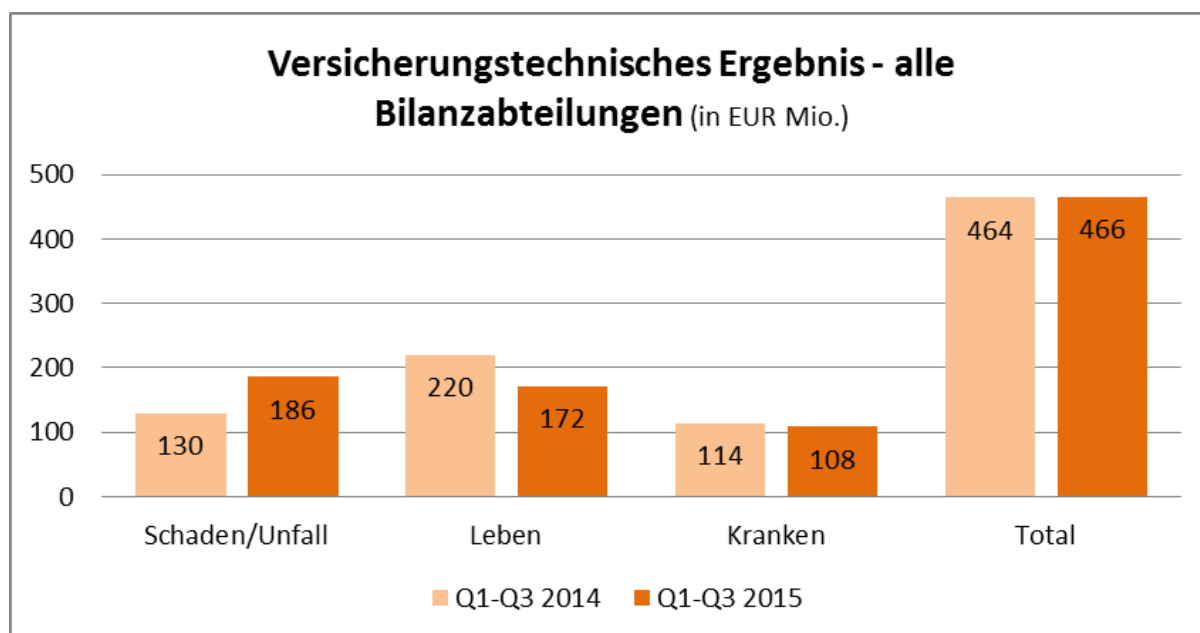


4. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Versicherungsunternehmen weisen Year-to-date ein versicherungstechnisches Ergebnis (Gesamtrechnung) von EUR 465,6 Millionen aus.

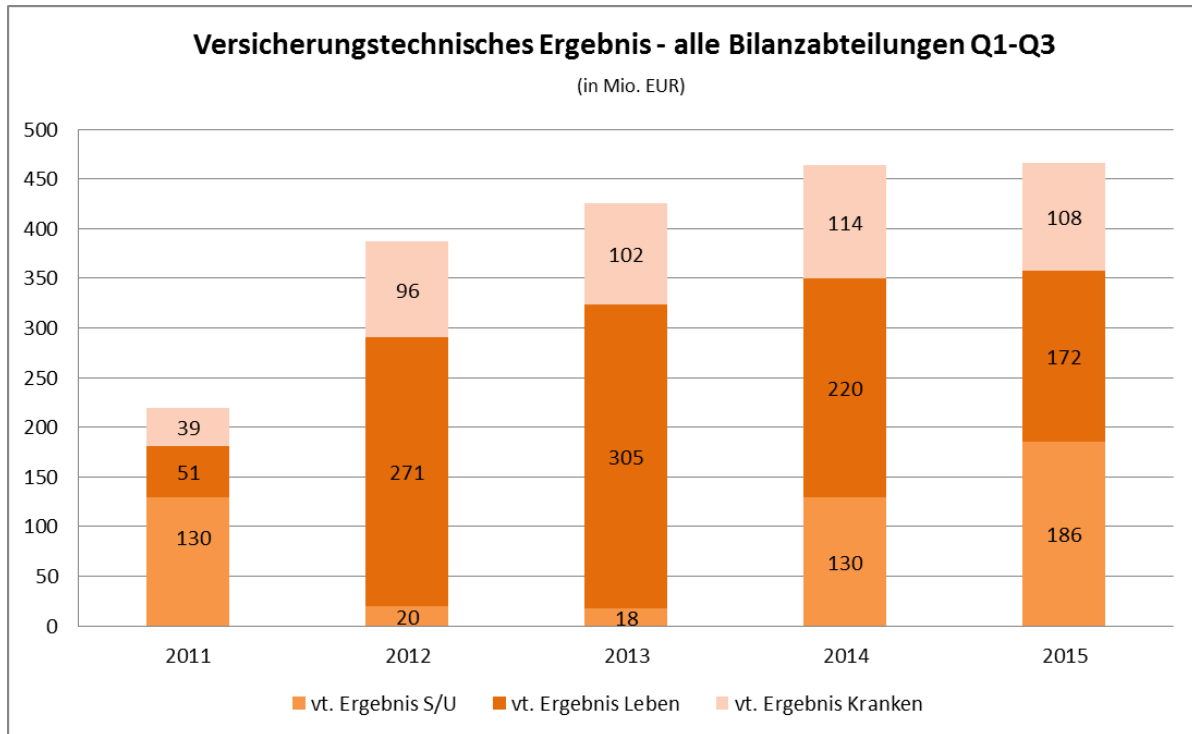
Abbildung Versicherungstechnisches Ergebnis

| vt. Ergebnis (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR | | | | |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | Q1-Q3 2014 | Q1-Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. |
| Schaden/Unfall | 129,5 | 185,7 | 56,2 | 43,4% |
| Leben | 220,3 | 171,8 | -48,5 | -22,0% |
| Kranken | 114,4 | 108,0 | -6,4 | -5,6% |
| Total | 464,2 | 465,6 | 1,4 | 0,3% |



Für der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung kann eine positive Entwicklung festgestellt werden.

Abbildung Entwicklung versicherungstechnisches Ergebnis nach Bilanzabteilungen

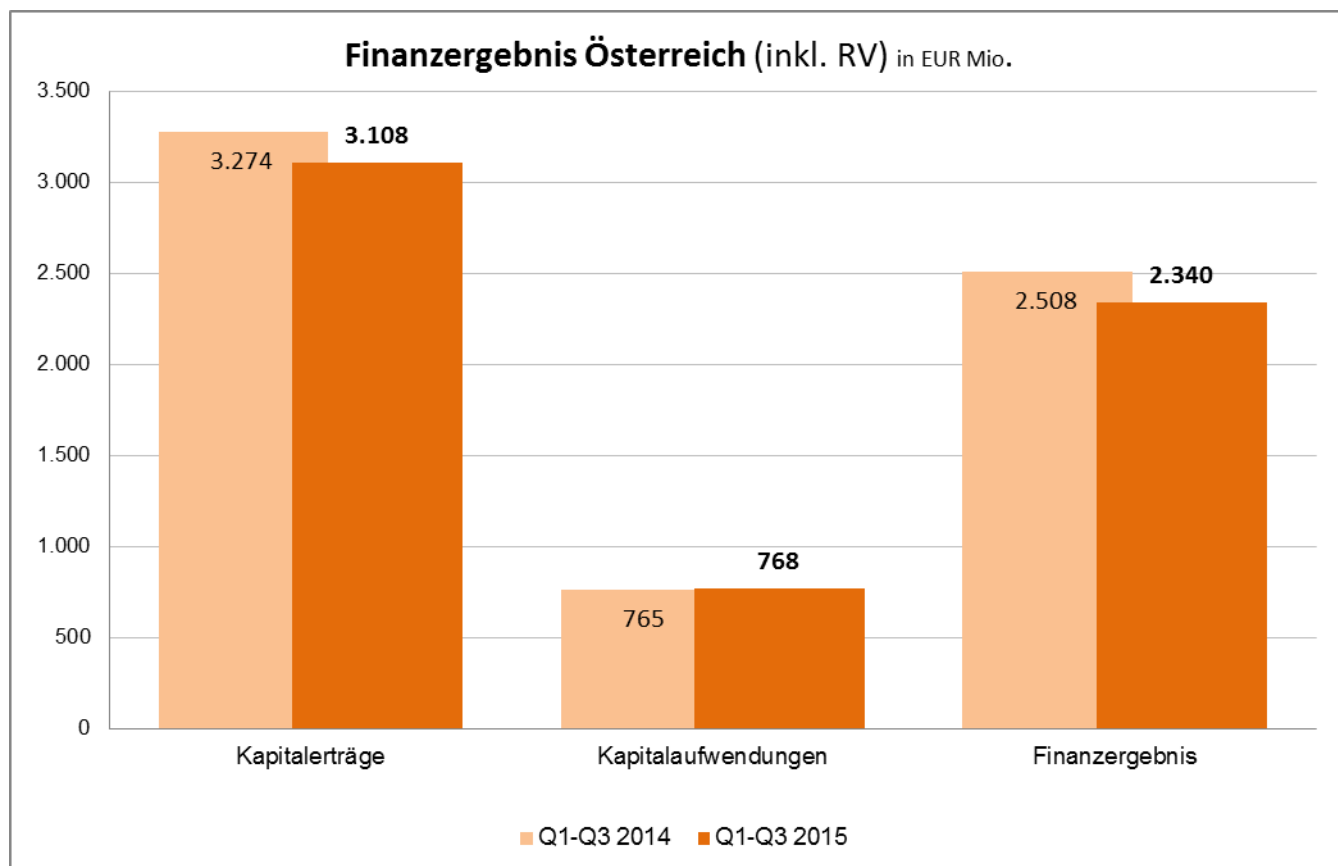


5. Finanzergebnis Österreich

Das Finanzergebnis – Saldo aus Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen – beträgt Year-to-date rund EUR 2,34 Milliarden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kam es zu einer Abnahme. Verantwortlich dafür waren sinkende Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge zusätzlich zu einer geringen Erhöhung der Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Abbildung Finanzergebnis Österreich

| Finanzergebnis kumuliert (dir. GR) in Mio. EUR | | | | | |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|--|
| | Q1-Q3 2014 | Q1-Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. | |
| Kapitalerträge | 3.274 | 3.108 | - 166 | -5,07% | |
| Kapitalaufwendungen | 765 | 768 | 2 | 0,28% | |
| Finanzergebnis | 2.508 | 2.340 | - 168 | -6,70% | |



6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT Gesamtrechnung) beträgt Year-to-date EUR 1,10 Milliarden. Der größte Beitrag zum EGT resultiert aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Abbildung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich

| EGT (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR | | | | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | Q1-Q3 2014 | Q1-Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. |
| Schaden/Unfall | 904,7 | 818,2 | -86,5 | -9,6% |
| Leben | 222,8 | 172,2 | -50,6 | -22,7% |
| Kranken | 114,4 | 108,2 | -6,3 | -5,5% |
| Total | 1.242,0 | 1.098,6 | -143,4 | -11,5% |

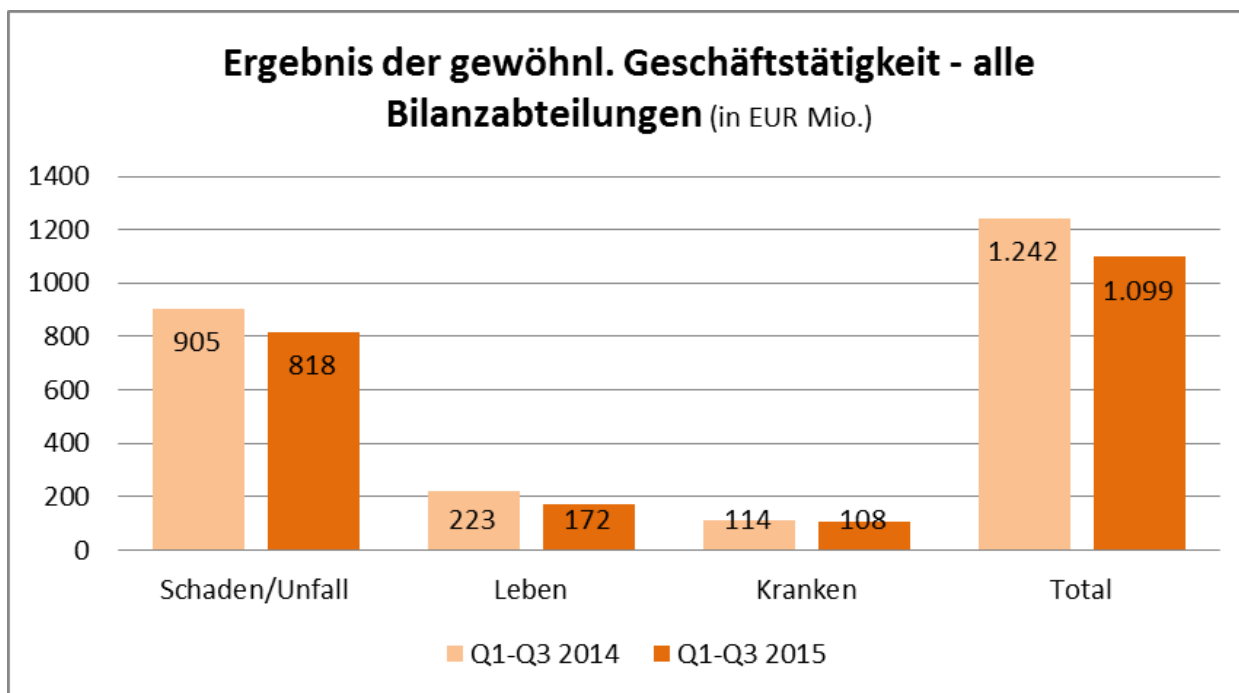
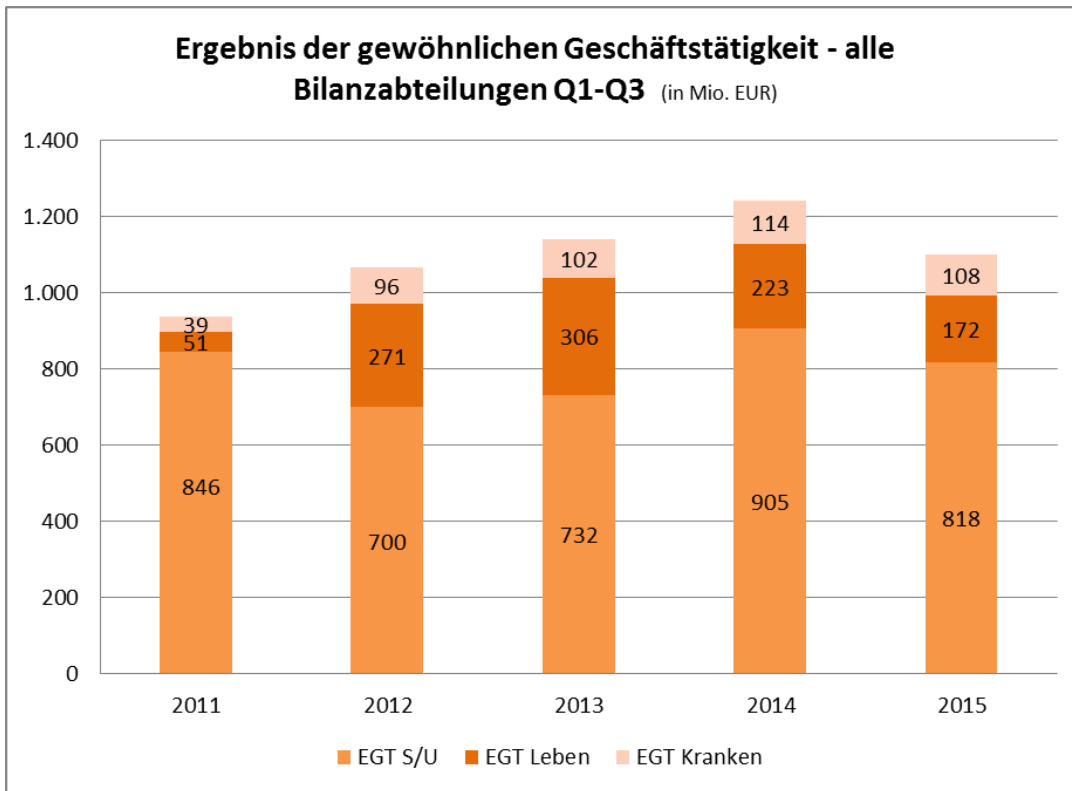
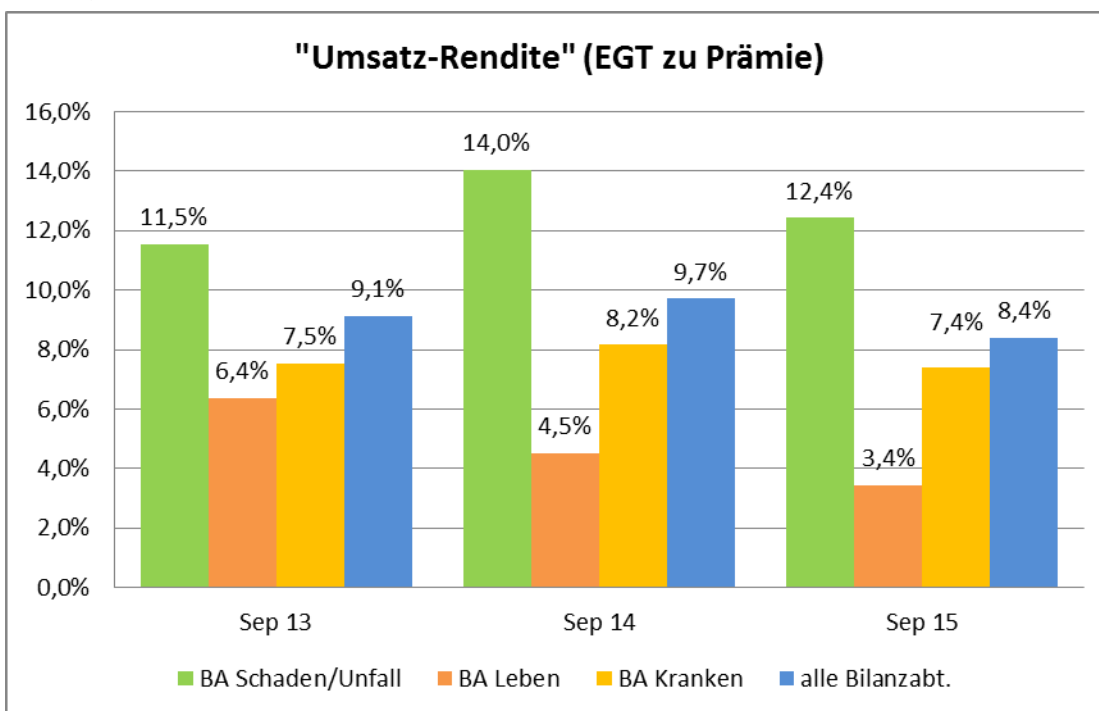


Abbildung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (alle VU) nach Bilanzabteilungen



Generell lassen sich an den Umsatzrenditen („EGT zu Prämie“) - am Verhältnis des EGTs zu den Prämien – Year-to-date in allen Bilanzabteilungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum Rückgänge ablesen. Diese Kennzahl zeigt eine Abnahme um -130 BP auf 8,4%.

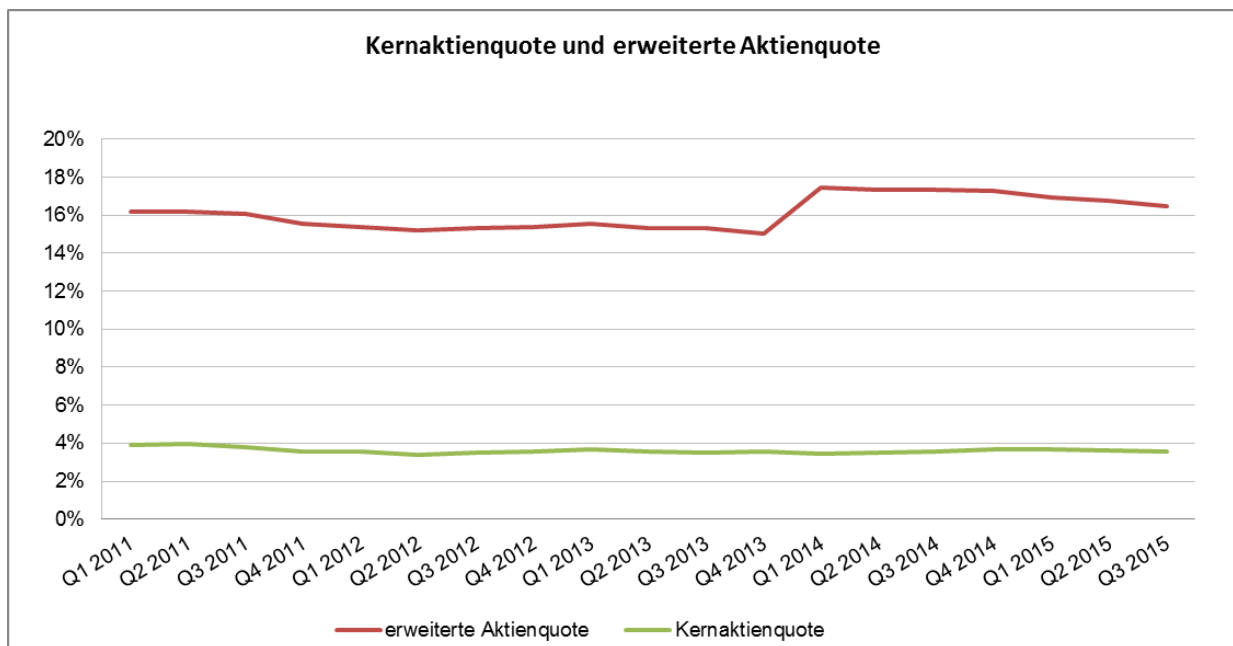
Abbildung „Umsatz-Rendite“ – EGT zu Prämie



7. Kernaktienquote / erweiterte Aktienquote

Die Kernaktienquote, d.h. Aktien notiert, Aktienfonds, Aktienrisikoanteil gemischte Fonds, ist per Ende des Berichtszeitraumes mit 3,58% gegenüber dem Vorquartal (3,61%) geringfügig gefallen. Die erweiterte Aktienquote, d.h. zusätzlich: Aktien nicht notiert (inkl. Beteiligungen), strukturierte Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie und Darlehen ohne Kapitalgarantie, hat sich ebenfalls verringert und liegt bei 16,46% (Vorquartal: 16,76%).

Abbildung Kernaktienquote und erweiterte Aktienquote (alle VU) im Zeitverlauf zu Buchwerten



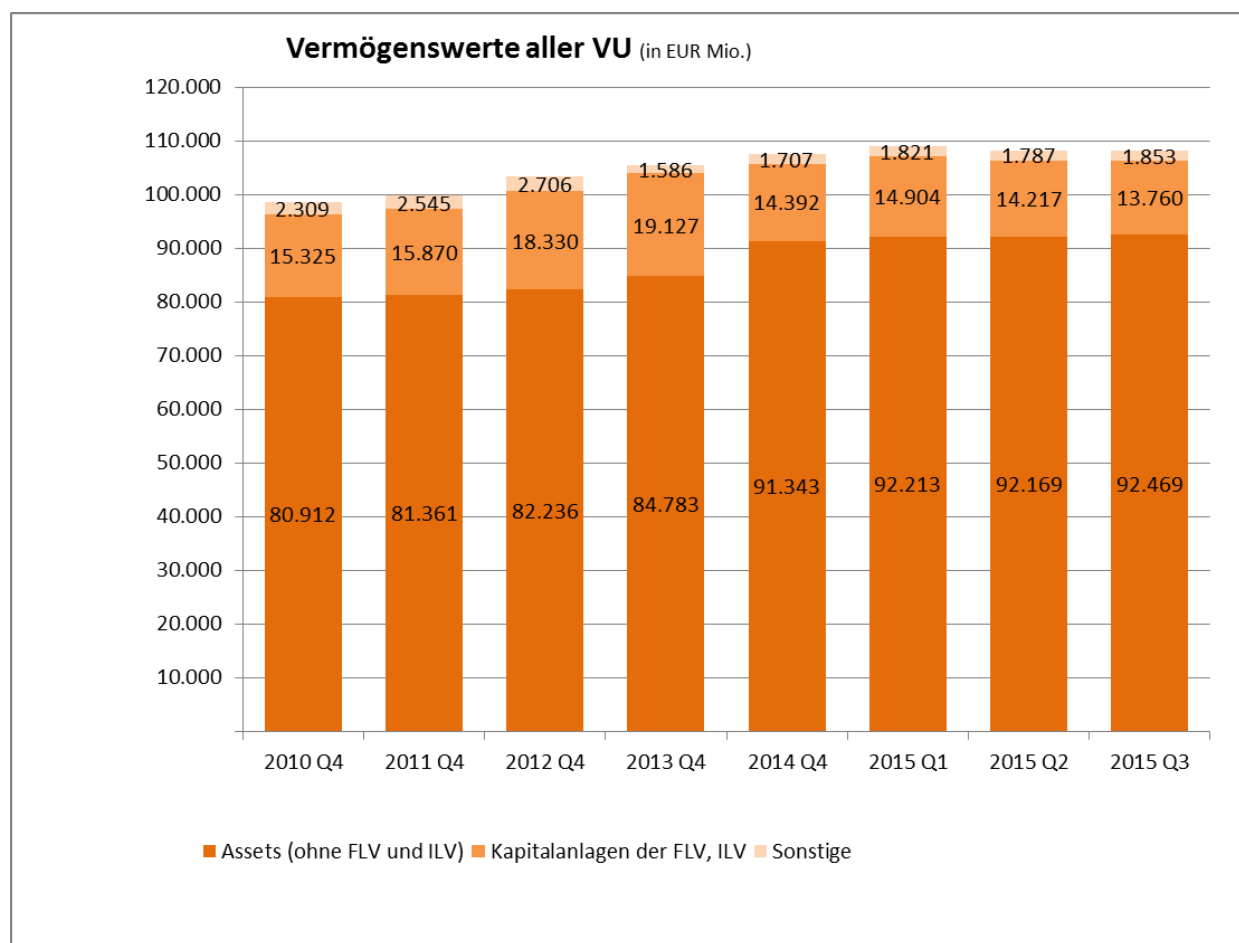
8. Vermögenswerte und stille Reserven

Die Summe aller Vermögenswerte der heimischen Versicherungsunternehmen verringerte sich per Ende des Berichtszeitraumes auf EUR 108,08 Milliarden.

Die Assets i.e.S., also Vermögenswerte ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung, anteilige Zinsen, Depotforderungen etc. haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorquartal jedoch erhöht.

Abbildung Entwicklung aller Vermögenswerte zu Buchwerten

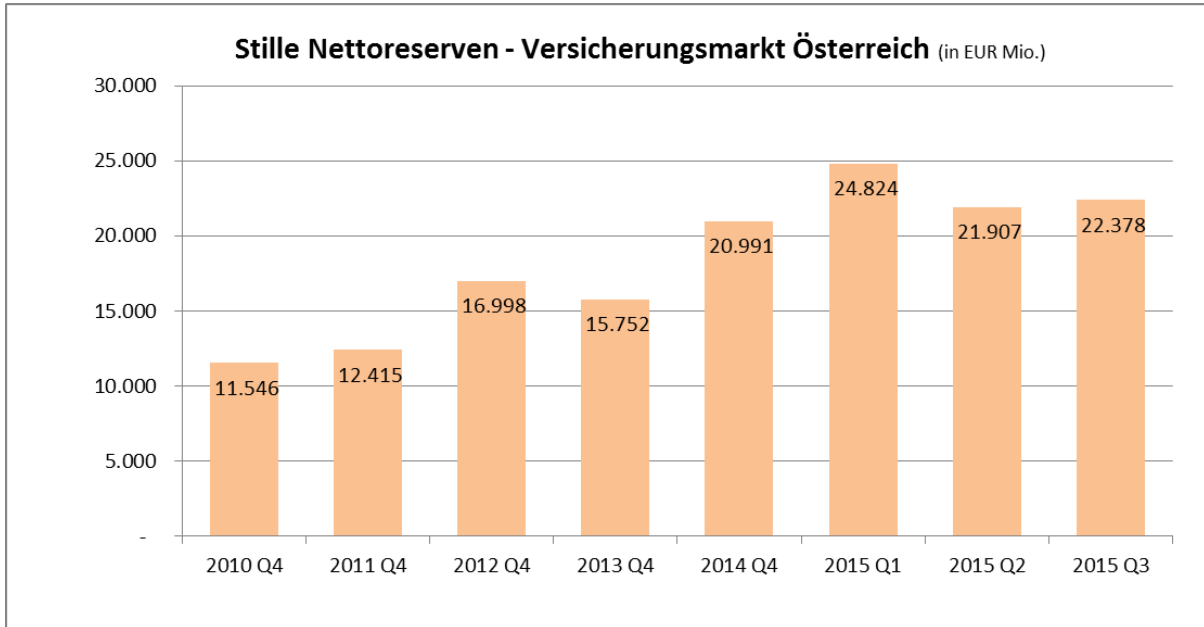
| Vermögenswerte aller VU (dir. GR) in EUR Mio. | | | | |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | Q2 2015 | Q3 2015 | absolute Abw. | relative Abw. |
| Assets i.e.S. | 92.169 | 92.469 | 300 | 0,33% |
| Kapitalanlagen FLV, ILV (ohne PZV) | 14.217 | 13.760 | - 457 | -3,21% |
| Sonstige | 1.787 | 1.853 | 65 | 3,66% |
| Summe aller Vermögenswerte | 108.173 | 108.081 | - 92 | -0,08% |



Hinweis: Mit der Aufstellung Q3/2014 werden Vermögenswerte der PZV unter der Kategorie Assets i.e.S. ausgewiesen. Dadurch kam es u.a. zu einem Anstieg in dieser Kategorie.

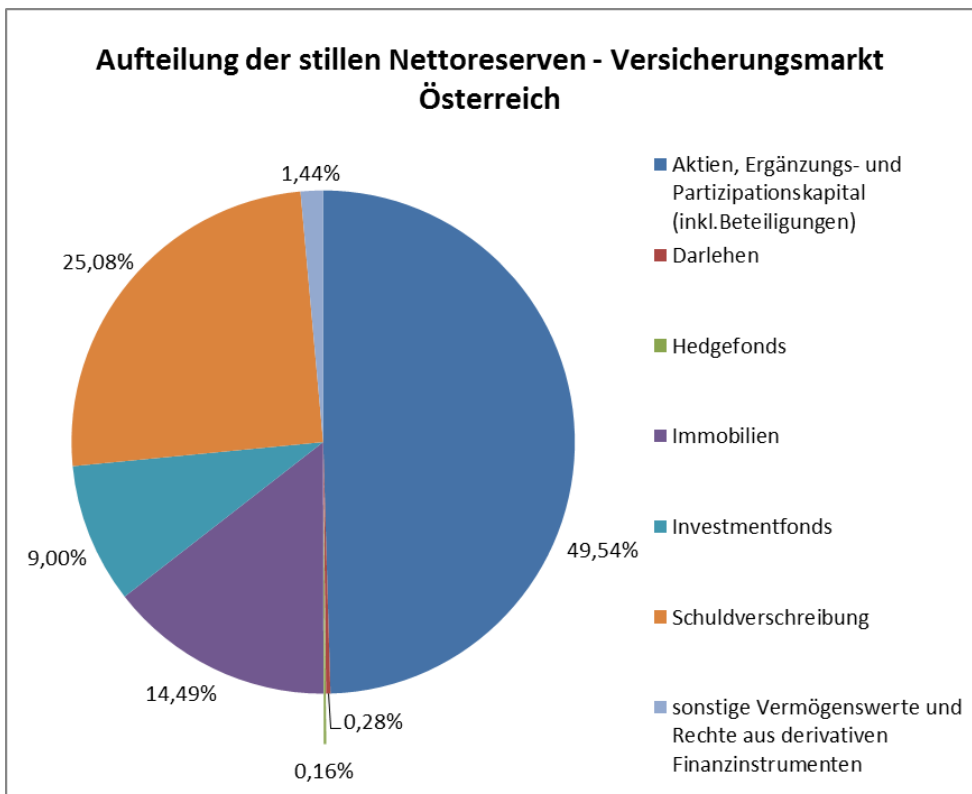
Bei den **stillen Nettoreserven der Kapitalanlagen** (ohne FLV, ILV) wurde im Quartalsvergleich eine Erhöhung auf EUR 22,38 Milliarden, d.s. +2,15% festgestellt. Die Reservequote per Ende des Berichtszeitraumes beträgt 25,22%.

Abbildung Stille Nettoreserven (alle VU, ohne FLV, ILV, PZV)



49,5% der stillen Reserven setzen sich zum Ende des Berichtszeitraumes aus Aktien, Ergänzungs- und Partizipationskapital (inklusive Beteiligungen) zusammen. Die stillen Reserven bei Schuldverschreibungen zeigten zum Stichtag einen Anteil von 25,08%.

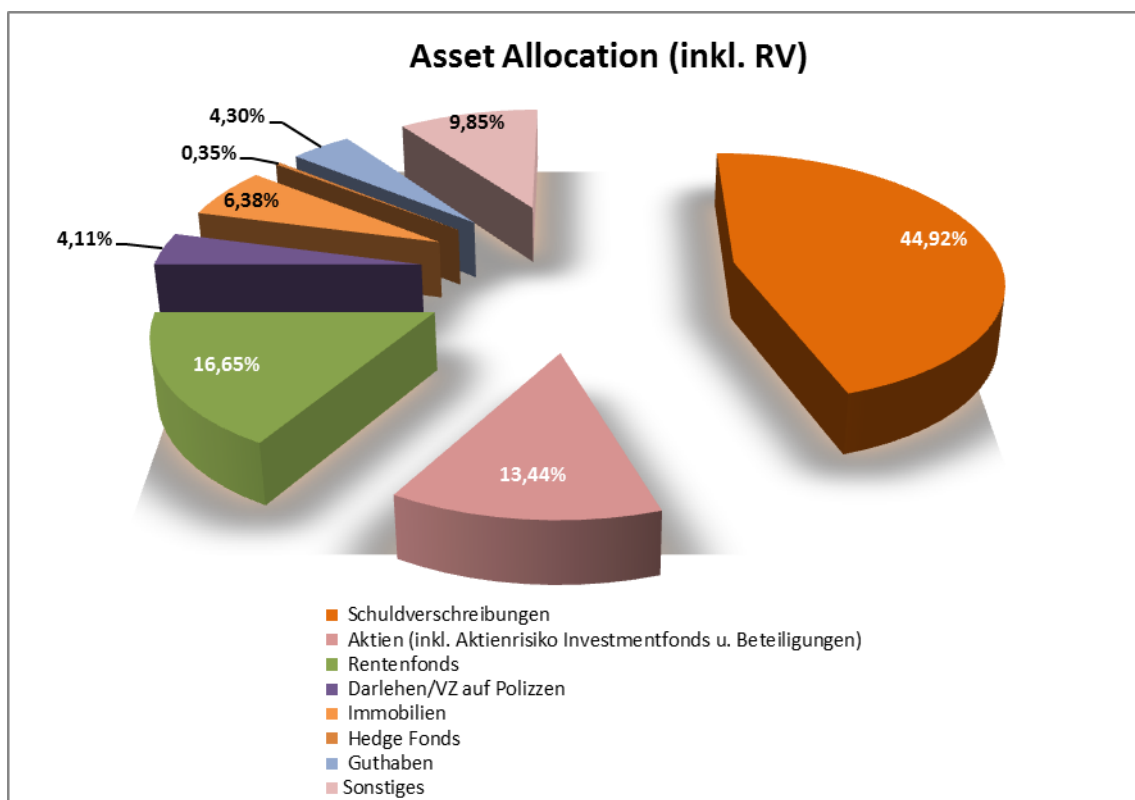
Abbildung Aufteilung der stillen Reserven zum Stichtag (alle VU, ohne FLV, ILV)



9. Vermögensstruktur (Asset Allocation) in Österreich

Die Vermögensstruktur der heimischen Versicherungsunternehmen zeigt gegenüber dem Vorquartal geringfügige Veränderungen. Von den Assets i.e.S. haben die **Schuldverschreibungen** mit 44,92% nach wie vor einen dominierenden Anteil am Gesamtportfolio. Auf den weiteren Plätzen folgen Rentenfonds mit 16,65% und Aktien¹ (inklusive Investmentfonds und Beteiligungen) mit 13,44%.

Abbildung Vermögensstruktur Österreich - alle VU Assets (ohne FLV, ILV, anteilige Zinsen) - zu Buchwerten



¹ Das Aktienrisiko enthält im Gegensatz zur erweiterten Aktienquote keine Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie bzw. strukturierte Darlehen ohne Kapitalgarantie)

Innerhalb der Assetklasse Schuldverschreibungen, die innerhalb des Berichtszeitraumes um 0,03% auf EUR 41,5 Milliarden abnahmen, besitzen **Staatspapiere** mit 43,22% den größten Anteil.

Abbildung Vermögensverteilung Schuldverschreibungen (SV) ohne fonds- und indexgebundener LV zu Buchwerten

